

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Geraldine Henneböhl

Herr Dominik Hermann

Herr Dr. Friedhelm Höfener

als Stellvertreter für RM Jenny Tebbe

Herr Jens Thewes

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

Herr Paul Fabian

Herr Gernot Gerstenberg

Herr Dr. Jens Reiermann

Sachkundige Einwohner

Frau Silke Fehmer (Stift Tilbeck)

Online-Teilnahme

Herr Gerhard Meyer (Seniorenbeirat)

Online-Teilnahme

Herr Reinhold Schleinhege (Gemeindesporthilfe)

Vortrag zu TOP 10 in Präsenz

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeindeelternrat)

Online-Teilnahme

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde)

Online-Teilnahme

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Protokollführerin

Frau Katrin Koddebusch

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Frau Stefanie Holz

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Jenny Tebbe

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Forum der AFG.
4 beratende Ausschussmitglieder sind online zugeschaltet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die online zugeschalteten sachkundigen Mitglieder, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Presse und die anwesenden Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird zunächst vorgeschlagen, Frau Katrin Koddebusch zur Schriftführer*in für die heutige Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe zu bestellen. Dem Antrag wird zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Frau Schäpers schlägt vor TOP 8 vorzuziehen und im Anschluss vor TOP 6 zu behandeln, da diesbezüglich Herr Dr. Habel und Herr Burghard als Vorsitzender der Elternpflegschaft der Anne-Frank-Gesamtschule erschienen sind. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es liegt eine Einwendung von Herrn Schleinhege gegen das Protokoll der letzten Sitzung am 09.03.2021 vor, die Einwendung bezieht sich auf TOP 13, Seite 14. Dort heißt es:

“Herr Schleinhege regt an, auf jeden Fall für die Barrierefreiheit im Haus Sudhues schon jetzt einen Betrag in den Haushalt einzustellen. Der Bürgermeister merkt an, dass dieser Punkt im HFA diskutiert werden müsse.”

Herr Schleinhege erklärte in seiner Mail vom 17.03.2021, dass von seiner Seite dazu keine Aussage erfolgte, sondern eine Verwechslung vorliege.

Anmerkung der Schriftführerin:

Es lag eine Verwechslung mit Herrn Gerhard Meyer, Sachkundiger Einwohner für den Seniorenbeirat vor. Das Protokoll der Sitzung SBA/002/2021 wurde daher unter TOP 13 entsprechend geändert. Ein Protokollauszug, der die Änderung dokumentiert, wurde als Anlage zum Protokoll des Ausschusses im Ratsinformationssystem (online) eingestellt.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

3.1 Ausschussvorsitz im Anne-Frank-Gesamtschulausschuss

In der Sitzung des AFG-Ausschusses am 24.02.2021 wurde Herr Marco Lennertz zum Ausschussvorsitzenden und Frau Margarete Schäpers zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt. Nachdem zuvor Frau Schäpers den Vorsitz innehatte, wird dieser in dem gemeinsamen Ausschuss der Gemeinde Havixbeck und der Stadt Billerbeck nunmehr von einem Mitglied des Rates aus Billerbeck übernommen.

3.2 Schwimmkurse im Hallenbad

Die DLRG und die Gemeinde bieten in Kooperation im Hallenbad Schwimmkurse an, um durch die Coronabedingte hohe Nichtschwimmerquote vor dem Eintritt in unsere Grund- und Gesamtschule zu senken. Hierzu sollen ab Anfang Juni 2021 Schwimmkurse angeboten werden. Die Kurse laufen über 10 Unterrichtseinheiten, pro Woche sollen zwei stattfinden (Kurs 1 Montag und Donnerstag, Kurs 2 Mittwoch und Freitag). Die Anzahl der möglichen Kursblöcke hängt davon ab, wie die notwendigen Reparaturarbeiten am Nahwärmenetz koordiniert werden können. Diese Arbeiten müssen zwingend bis zur nächsten Heizperiode durchgeführt werden, um den Betrieb des Hallenbades zu gewährleisten.

3.3 Lüftungsanlage

Die Lüftungsanlage in der Doppelturnhalle ist sanierungsbedürftig. Am 08.01.2021 wurde der Förderantrag über das Förderprogramm „Investitionspakt Sportstätten 2022“ für die Maßnahme eingereicht. Der Fördergeber hat die Maßnahme nicht in das Förderprogramm aufgenommen. Zur Umsetzung sind nun neue Überlegungen anzustellen und die finanzielle Mittel bereitzustellen.

3.4 Freibad

Für das Freibad wurde für den Umbau und Sanierung des Freibads Havixbeck, Teil 2 am 09.10.2020 ein Förderantrag über das Förderprogramm „Investitionspakt Sportstätten 2022“ gestellt. Der Fördergeber hat die Maßnahme nicht in das Förderprogramm aufgenommen. Zur Umsetzung sind nun neue Überlegungen anzustellen und andere finanzielle Mittel bereitzustellen.

3.5 Wiedereinsetzung des Arbeitskreises Spielplätze

Die Verwaltung wird den Arbeitskreis Spielplätze zu einer Auftaktveranstaltung zeitnah einladen. Der Termin soll vor den Sommerferien 2021 stattfinden. Ziel ist die Aktivierung des Arbeitskreises zwecks inhaltlicher Begleitung der weiteren Spielplatzbedarfsplanung und einzelner konkreter Projekte, wie beispielsweise der Naturspielplatz zwischen den Baugebieten Habichtsbach I und II.

Dem Arbeitskreis gehören derzeit Vertreter*innen der Fraktionen, des Gemeindevorstandes, des Evangelischen Jugendzentrums (EVA), der Baumbergschule und des Seniorenbeirates an. Bei der Betrachtung der Quelle des Habichtsbaches soll ggf. ein Matchspielplatz mitgedacht und im Arbeitskreis besprochen werden.

3.6 Umsetzung des Landesförderprogramms „Extra-Zeit zum Lernen“

Durch das Land NRW werden Fördermittel für außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote in Coronazeiten zur Reduzierung pandemiebedingter Benachteiligungen durch Gruppen-

angebote für die individuelle fachliche Förderung und Potenzialentwicklung von Schülerinnen und Schülern von allgemeinbildenden Schulen bereitgestellt.

Zunehmend zeigen sich die Folgen des monatelangen Distanzunterrichtes bei vielen SchülerInnen. Die entstandenen Lernrückstände sind alleine durch die Schulen nicht immer aufzuholen. Um die Langzeitfolgen der Coronapandemie für die SchülerInnen und deren Familien möglichst gering zu halten, beabsichtigt die Verwaltung daher diese Fördermöglichkeit des Landes mit Unterstützung eines örtlichen Nachhilfeträgers in Anspruch zu nehmen.

Hierzu hat am gestrigen Tage ein erstes Gespräch zu einem möglichen Umfang des Projektes stattgefunden. Zunächst soll nun der tatsächliche Bedarf bei den Schulen ermittelt werden. Es gibt Vorüberlegungen, dass je zwei Gruppenangebote für die Grund- wie für die Gesamtschule angeboten werden könnten, welche sich auf jeweils 36 bis 38 Termine, beginnend nach den Sommerferien und über ein Jahr verteilt, erstrecken. Hier gilt es aber noch eine auf die Bedarfe flexibel angepasste Festlegung zu treffen.

Zuwendungsfähig sind die durch die Durchführung der Maßnahme entstehenden Personal- und Sachausgaben in Höhe von 500 € pro Gruppe mit 8 bis 15 Teilnehmern und Tag (à sechs Zeitstunden).

Nach erster Schätzung würde für ein Angebot, welches für möglichst viele SchülerInnen gewinnbringend ausgelegt ist, ein Aufwand in Höhe von 74.000 € entstehen.

Durch das Land NRW gefördert werden davon bis zu 80 %, die restlichen 20 % sind als Eigenanteil durch die Gemeinde Havixbeck zu erbringen. Somit verblieben als Eigenanteil ca. 14.800 €. Da es sich diesbezüglich um eine außerplanmäßige Ausgabe in diesem Haushaltsjahr handelt, soll eine entsprechende Vorlage zur Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss und zur Beschlussfassung in den Rat eingebracht werden.

3.7 Erweiterungsbau AFG

Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen.
Der Innenausbau ist kurz vor der Fertigstellung.
Die Bodenbelags- Maler, und Außenarbeiten werden zurzeit ausgeführt.
In den Monaten Juni/Juli erfolgen die letzten Feinarbeiten der Haustechnikgewerke sowie die Montage der Innentürblätter, die Tischlerarbeiten werden durchgeführt und die Möblierung des Gebäudes soll erfolgen.
Eine Fertigstellung Ende Juli 2021 wird weiterhin angestrebt.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Frau Sommer und Herr Plath fehlen entschuldigt. Die Berichte beider Schulleitungen werden im Protokoll nachfolgend wiedergegeben.
Herr Dr. Habel trägt persönlich vor.

TOP 4.1

Baumberge Grundschule

1. Renovierung der Klassenräume 10er AFG

Am 07.05. fand eine Ortsbegehung der o.g. Räume zusammen mit den Herren Wientges und Pölling statt.

Im Gespräch wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Alle seit nunmehr 10 Jahren von der AFG genutzten Räume müssen inklusive Anstrich, Gardinen und Teppichböden renoviert werden.
- Im Sinne von geltenden Inklusionszielen soll es zwei Wanddurchbrüche für neue Türen geben. Somit kann der mittlere von drei nebeneinanderliegenden Räumen als gemeinsamer Differenzierungsraum genutzt werden.

- Die Erledigung sämtlicher Arbeiten wird bis zum Herbst andauern, so dass die Räume erst nach den Herbstferien bezugsfertig sein werden.
- Es müssen Möbel für neue Differenzierungsräume sowie neue Gardinen für das Lehrerzimmer angeschafft werden.
- Eine Steuergruppe der Grundschule erarbeitet zurzeit ein Raumkonzept für die zukünftige Nutzung der zurückgewonnenen Klassenräume. Es ist wahrscheinlich, dass ein kompletter Jahrgang dort einziehen wird und die dadurch freiwerdenden Räume als Differenzierungsräume genutzt werden.

2. Aufenthaltsräume für Schwimmmeister

Im Obergeschoss des derzeitigen AFG/OGS-Traktes sollen zwei kleinere Räume (ehemaliges Arztzimmer) den Schwimmmeistern zur Verfügung gestellt werden. Sie haben von dort zum einen den Blick auf das Hallenbad und zum anderen kann der Container endlich verschwinden.

3. Wechselunterricht

- Es wird voraussichtlich bis zu den Sommerferien Wechselunterricht geben. Das Distanzlernen ist zweifellos kein Ersatz für Face-To-Face-Unterricht, klappt aber inzwischen auch bei den Erst- und Zweitklässlern recht ordentlich. Die Verabschiedung unserer Viertklässler wird voraussichtlich an zwei Tagen (01.07. und 02.07.) unter Einhaltung der Hygieneregeln auf dem Schulhof stattfinden. Wie die Einschulungsfeier am 19.08. im Detail gestaltet werden kann, bleibt abzuwarten. Wir werden vier Klassen mit durchschnittlich 23 Kindern einschulen. Es konnten wieder zwei Musizierklassen eingerichtet werden. Zeugnisse wird es in der letzten Schulwoche am 30.06. geben. Bei der Leistungsbeurteilung sind Distanz- und Präsenzunterricht gleichgestellt.

TOP 4.2

Anne-Frank-Gesamtschule

Neubau – und Abschied aus der Grundschule

Der Neubau steht vor dem Abschluss und kann sehr wahrscheinlich zum neuen Schuljahr bezogen werden. Darauf freuen wir uns alle sehr und ich möchte mich im Namen der gesamten Schulgemeinde – Eltern, Schüler, Lehrer – für den großen Einsatz aller Beteiligten, insb. bei Herrn Pölling, bedanken.

Mit dem Einzug ins neue Gebäude ist ein Auszug aus den Gebäuden der Grundschule verbunden. Wir waren vor knapp 10 Jahren froh, dass wir in der Grundschule Platz fanden – auch wenn die Situation für uns wie für die Grundschule mit Einschränkungen verbunden war. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen, besonders bei Frau Sommer, für das kollegiale Miteinander in der gemeinsamen Zeit bedanken. Denn die gemeinsame Zeit erleichterte so manche Absprache. Täglich begegneten sich die Schüler beider Schulen, man war sich automatisch „nahe“. Die Grundschule war nicht die Schule von nebenan, sondern wir sahen unsere zukünftigen Schüler und konnten quasi ein bisschen in die Zukunft schauen. Es war oftmals auch schön, die Grundschullehrerinnen zu sehen und sich kurz zu unterhalten. Das ist leider – aus dieser Perspektive – ab Sommer vorbei und ich würde mich freuen, wenn wir unsere gute Nachbarschaft weiter pflegen.

Abiturprüfungen im aktuellen Schuljahr

Vor 9 Jahren hatten wir die geringste Anmeldequote an der AFG mit knapp 100 SchülerInnen. Insofern ist es verständlich, dass nun, nach 9 Jahren in der Sek. I + II, nur relativ wenige SchülerInnen ihre Abiturprüfungen ablegen. Alle SchülerInnen wurden zu den Prüfungen vor drei Wochen zugelassen und am 19.5. fanden die mündlichen Prüfungen statt. In welcher Form wir unsere Schülerinnen und Schüler am 26. Juni angemessen verabschieden, ist noch unklar; wir warten auf die Vorgaben vom Ministerium.

Lehrer der AFG haben die Erstimpfung

Nach Anfrage der Schulträgerin Havixbeck mit der Stadt Billerbeck haben sich die Lehrerinnen und Lehrer im Impfzentrum Dülmen mit einem mRNA-Impfstoff zum ersten Mal impfen lassen können. Einige wenige Lehrer konnten bereits an anderer Stelle ihre Impfmöglichkeit wahrnehmen. Neben dem Lehrpersonal sind auch die Hausmeister beider Standorte, die Mensaleitungen, das Personal der Ganztags- und Notbetreuung, sowie die Sekretärinnen in Havixbeck und Billerbeck berechtigt. Ich gehe davon aus, dass im neuen Schuljahr alle Lehrkräfte vollständig geimpft sind. Hoffentlich sind in möglichst kurzer Zeit auch unsere Schüler vergleichbar gut geschützt wie wir!“

Schülerinnen des 9. Jahrgangs gewinnen mit ihrem selbstgeschriebenen Song „We won't be the last“ den Landespreis beim Europäischen Wettbewerb

„We won't be the last – Wir werden nicht die Letzten sein“, ist der Titel des viereinhalb-minütigen Videos, das drei 9.-Klässlerinnen, Lena Marie Thelen, Lilly Jansen und Ida Marie Howey, gemeinsam gedreht haben. Von der Musik über den Text bis zum Videodreh haben die AFG-Schülerinnen alles in Eigenregie produziert. Unterstützt wurden sie dabei von ihrer Lehrerin, Dr. Franziska Dittert, die als Geschichtslehrerin im Rahmen der Begabtenförderung der AFG die Initiative ergriff, mit 13 SchülerInnen der 8. und 9. Klassen am 68. Europäischen Wettbewerb teilzunehmen. Das Thema in diesem Jahr: „Digital EU – and you“ - welche Folgen hat die Corona-Pandemie für unsere Gesellschaft?

„Mit wachsender Begeisterung“ haben die drei fünf Monate an ihrem Projekt gearbeitet, erzählt Dittert. „Ich habe mich riesig gefreut, dass sie ihren Wettbewerbsbeitrag, trotz der oft schwierigen Umstände während der Pandemie, fertiggestellt haben.“ Das Engagement der Jugendlichen wurde belohnt: Mit „We won't be the last“ sind sie Landessieger in NRW geworden und nehmen nun am Bundesentscheid teil.

Was diesen Beitrag so besonders macht, ist neben den aussagekräftigen Bildern und der eingängigen Musik die brennende Thematik: „Die Hauptaussage ist, dass man nur zusammen Probleme wie den Klimawandel oder Rassismus, bewältigen kann“, sagt Lena. Und Lilly ergänzt: „Viele Bewegungen konnten nur durch die sozialen Medien so präsent werden, wie sie jetzt sind. Ohne das Internet, hätten Themen wie „Fridays for Future“, „Black Lives Matters“ oder der Einsatz für alternative sexuelle Orientierung (LGBTQ(IA+)) nicht sonderlich viel Aufmerksamkeit bekommen.“ Im Refrain heißt es: „We don't think virtually and it's time to face reality. Start believin' us 'cause we won't be the last.“ - „Wir denken nicht virtuell und es ist Zeit, sich der Realität zuzustellen. Fangt an, uns zu glauben, denn wir werden nicht die letzten sein.“ Dieses Statement spricht für sich.

Das Video sehen Sie auf der Homepage der Anne-Frank-Gesamtschule: www.afg-havixbeck-billerbeck.de

Gegen das Vergessen: SchülerInnen putzen Stolpersteine und erinnern an den Holocaust

Svenja Halsband, Oberstufenschülerin und Schülersprecherin der AFG putzt den kleinen „Stolperstein“ mit Wasser und Seife, bis das goldfarbene Material glänzt, Tinus Lühn und Paul Höcker (beide aus dem 9. Jahrgang) schauen schweigend zu. Die kleinen goldfarbenen Steine gehören in Havixbeck schon lange zum Stadtbild, und doch wissen viele Kinder und Jugendliche nicht, dass die ungewöhnlichen Pflastersteine an die Opfer des Holocaust erinnern. Die Schülervertretung (SV) der AFG und der Friedenskreis treffen sich daher jedes Jahr am 8. Mai zum „Tag der Befreiung“, der das Ende des 2. Weltkriegs markiert, um an die Verbrechen des Nationalsozialismus zu erinnern. Verbunden damit sei „die Hoffnung, dass durch diese Erinnerungen Werte geschaffen werden, die verhindern, dass so etwas nochmal vorkommt“, erklärt SV-Lehrerin Julian Kampmann.

Bedeutsam seien vor allem die vielen „individuellen Geschichten“, meint SV-Kollege Simon Lütkenhaus. „Dadurch, dass die Stolpersteine das Leid auch hier vor Ort, in Havixbeck und in Billerbeck, symbolisieren, wird die Geschichte für die Schülerinnen und Schüler greifbar.“ Zum Beispiel das Schicksal Yvonne Gersons, von dem Christa Degemann erzählt, die gemeinsam mit Robert Hülsbusch stellvertretend für den Friedenskreis der AFG teilnahm. Mit vier Jahren wurde die Kleine deportiert, nur zwei Jahre später starb das Kind in Auschwitz. Seit 2000 erinnert die kleine Stele des Künstlers Gunther Demnig in der Havixbecker Hauptstraße an das Grauen der

Judenverfolgung. Dass die Grabsäule der Körperlänge eines vierjährigen Kindes entspricht, beeindruckt auf beklemmende Weise.

„Die Bereitschaft der Schülerschaft, Stolpersteine zu putzen, ist groß“, sagt SV-Lehrerin Katrin Blumenthal. Lotta Nienkemper, Schülerin der Q2, spricht wohl für alle Beteiligten, wenn sie sagt, dass es ihr darum gehe, die Opfer „nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und ihnen den nötigen Respekt zu zeigen.“ Auch die in Billerbeck neu verlegten Steine sollen bald einbezogen werden. „Die Billerbecker Schülerinnen und Schüler haben uns eigenständig dazu aufgefordert, diese Tradition auch dort einzuführen“, so Blumenthal. Ziel sei dabei auch, als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wiederholt Zeichen gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit zu setzen.

Spannende Einblicke in Berufe

Seit 2001 öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen und Schüler. Dabei geht es vor allem darum, eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees zu etablieren. An der AFG wird der Girls' und Boys' Day für Achtklässlerinnen und -klässler im Rahmen der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wahrgenommen, beteiligt sind Betriebe im ganzen Münsterland.

Mädchen blicken gemeinsam mit Kfz-Mechanikern unter Motorhauben, Jungs unterstützen Erzieherinnen in Kitas, lernen Nähen in einer Schneiderei oder gehen Friseurinnen und Friseure zur Hand. Unter Pandemie-Bedingungen gestaltete sich die Berufserkundung etwas anders als gewohnt, denn nur etwa die Hälfte aller Schüler konnte einen Schnuppertag in Präsenz „ergattern“, wie [Sabine Adler](#), Studien- und Berufswahlkoordinatorin der AFG, erzählt. Die anderen hatten die Gelegenheit, den Tag digital zu erleben mit Hilfe von Videos, geführten Videokonferenzen und auch Interviews, die Billerbecks Bürgermeisterin Marion Dirks und Hubertus Messing, Personalchef der Stadt Billerbeck, mit Mitarbeitern örtlicher Betriebe führten.

„Eine gute Alternative“, lobt Adler und betont, dass das Gelernte mit den Klassenlehrern aufgearbeitet wird. „Digitale Praktika sind mitunter „genauso spannend wie reale“, sagt Iris Kattenbaum, Klassenlehrerin der 8.1. Marie Upmann beispielsweise durfte bei der Polizei NRW in einem nachgestellten Tatort virtuell die Spuren eines Einbruchs sichern. „Bei jedem Indiz, das ich gefunden habe, wurde mir ausführlich erklärt, aus welchem Grund es wichtig oder unwichtig ist“, freut sich die Schülerin, die jetzt auch weiß, was die Fliegerstaffel und der Streifendienst machen.

TOP 4.3

Münsterlandschule Stift Tilbeck

Wechselunterricht

Zurzeit sind die Gruppen der Grundschule und der Gesamtschule abwechselnd im Präsenzlernen und im Distanzlernen. Im Präsenzlernen werden die Schüler*innen zweimal pro Woche auf Covid 19 getestet. Die Grundschüler mit Lollitests und die Gesamtschüler mit Schnelltests. Inzwischen sind auch die Pädagog*innen und Schulbegleiter der Gesamtschule das erste Mal geimpft. Die Ärzte, die Praxisräume im Stift Tilbeck belegen, hatten einen Impftermin angeboten.

Schulabschlüsse

Die Abiturienten haben ihre Klausuren geschrieben und bereiten sich auf die mündlichen Prüfungen am 27.05.2021 vor. Die Schüler*innen des 10. Jahrgangs schreiben in diesen Wochen ihre Zentralen Klausuren in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Es steht noch nicht im Detail fest, wie wir am 25.06.2021 eine gemeinsame Abschlussfeier in der Schule gestalten können. Dazu wird es sicherlich noch nähere Informationen aus dem Bildungsministerium geben. Flexibilität ist momentan unser Kerngeschäft.

Unterschriftenaktion der Anne-Frank-Gesamtschule

Die Münsterlandschule Tilbeck unterstützt die Unterschriftenaktion gegen einen Gesamtschulstandort Roxel.

Wir wären für unsere Schüler*innen aus dem Westen von Münster nicht mehr die nächstgelegene Gesamtschule und hätten keinen Anspruch mehr auf Refinanzierung des Schülerspezialverkehrs, auf den wir lagebedingt angewiesen sind. Ohne den Bustransfer könnten wir sicherlich unsere Anmeldezahlen nicht halten. Somit wären die Grundschule und die Gesamtschule in ihrem Bestand gefährdet. Diese Sorgen hat der Schulträger auch dem Oberbürgermeister der Stadt Münster und der Bezirksregierung mitgeteilt.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegt eine schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema Vergabekriterien für gemeindliche Grundstücke vor.

Die Anfrage ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Der Bürgermeister bittet um Verständnis, dass aufgrund der kurzfristigen Anfrage keine schriftliche Beantwortung erfolgen konnte und führt mündlich zur den einzelnen Fragen wie folgt aus (*Antworten in kursiv dargestellt*):

Frage 1: Ist das Einkommen (allein) das richtige soziale Auswahlkriterium? Was ist mit dem sonstigen Vermögen (Ersparnisse, Bausparvertrag, Erbschaft, sonstige vermögenswerte Ansprüche)?

Das Einkommen stellt nicht das alleinige Kriterium dar, vielmehr erfolgt darüber die Zuordnung zu den Bewerbergruppen. Sonstiges Vermögen wird nicht berücksichtigt.

Frage 2: Von welcher Refinanzierungseinnahme geht die Verwaltung aus? Wie viel will sie für alle Grundstücksverkäufe einnehmen? Welche Kalkulationsgrundlagen hat sie dafür angelegt?

Aufgrund des Vertrauensschutzes soll diese Fragestellung nicht im öffentlichen Teil der Sitzung erörtert werden.

Frage 3: Von welchen Realisierungskosten pro EFH/DH/RH geht die Verwaltung aus? Wird mit dem im nicht öffentlichen Teil vorgeschlagenen Grundstückspreisen plus der zu erwartenden hohen ökologischen Auflagen und Vorschriften nicht die Forderung nach „bezahlbarem Wohnraum“ unmöglich gemacht?

*Der derzeit angenommene Kostenrahmen für ein EFH beträgt
für das Grundstück mit $500\text{m}^2 \times 250 \text{ €/m}^2 = 125.000\text{€}$
zzgl. Grunderwerbssteuer von 6,5 % und Notarkosten von 2,7 % = 11.500 €
zzgl. der Baukosten bei 150 m^2 Wohnfläche $\times 2.800 \text{ €/m}^2 = 420.000 \text{ €}$
in Summe demnach: 556.500 €.*

Die Annahmen beruhen auf Grundlage von Schätzungen und Erfahrungswerten, da Baukosten insgesamt schwer kalkulierbar sind.

Zu beachten ist hierbei die Möglichkeit der Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude.

Frage 4: Was passiert mit den Grundstücken (Bewerbergruppe 1) die nicht vergeben werden? Wie lange wird gewartet, bis diese in Gruppe 2 zur Verfügung gestellt werden?

Es handelt sich um 36 Grundstücke, die in vier Durchläufen vergeben werden sollen und zwar im Wechsel je vier Grundstücke an Gruppe 1 und 2 und ein Grundstück an Gruppe 3. Wenn aus Gruppe 1 nicht alle Grundstücke vergeben werden können, erfolgt die Öffnung für die anderen Bewerbergruppen. Es wird zu gegebener Zeit ein Stichtag festgelegt, welcher rechtzeitig öffentlich bekanntgegeben wird.

Frage 5: Wer überprüft die Bewerbungen auf Richtigkeit der Aussagen usw.?

Die Verwaltung überprüft die Bewerbungen der aussichtsreichen Bewerber.

Frage 6: Welches Gremium oder wer vergibt die Grundstücke?

Geplant ist bisher, dass die die Verwaltung übernimmt. Alternativ kann aber auch die zentrale Vergabestelle in Lüdinghausen damit beauftragt werden, dadurch würden aber zusätzliche Kosten entstehen.

Frage 7: Wie wird gewährleistet, dass bei der Punktevergabe und –auswertung nicht die gleichen Verdächtigungen gegenüber der Gemeindeverwaltung aufkommen wie in der Vergangenheit?

Üblen Nachreden kann man leider nicht immer gänzlich vorbeugen. Wir sind aber überzeugt, dass aufgrund der Transparenz des Verfahrens und dem Verzicht auf ein Losverfahren keine Verdächtigungen entstehen dürften. Zudem erhalten die Bewerber Identifikationsnummern, welche in das Ranking überführt und im Anschluss so veröffentlicht werde. So ist auch für die einzelnen Bewerber ersichtlich, ob sie mit ihren Punkten korrekt eingestuft wurden.

Frage 8: Wer überprüft aufgrund der zu Grunde gelegten Laufzeit von 10 Jahren kontinuierlich nach Vertragsabschluss ob nicht wieder verkauft wird usw.?

Es wird bei den Kaufverträgen eine Auflassungsvormerkung für die Gemeinde in Abt. II des Grundbuches der Käufer eingetragen.

Frage 9: Wer überprüft ob auch die geforderten Stunden z. B. bei den Hilfsorganisationen auch wirklich geleistet wurden/werden?

Es ist von der Verwaltung nicht nachprüfbar. Hier wird auf die Richtigkeit der Bescheinigungen der Institutionen vertraut.

Frage 10: Wie hoch ist der durchschnittliche Bruttolohn in Havixbeck? Von welchem durchschnittlichen Aufschlag auf den Basispreis pro m² können wir somit ausgehen?

*Informationen zum durchschnittlichen Bruttolohn liefert die Übersicht von IT.NRW, welche der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt wird. Einkommensgrenzen sind der zur VO 044/2021 beigefügten Anlage 1 zu entnehmen. Das Maß der Aufschläge ist bewerberindividuell und hängt von weiteren Faktoren ab. In jedem Fall sind die in diesem Verfahren zu gewinnenden Erfahrungen interessant für kommende Vergabeprozesse.*

TOP 7

Richtlinien für die Vergabe von kommunalen Wohnbaugrundstücken

Die Verwaltungsvorlage VO/044/2021 liegt vor.

Der Bürgermeister erläutert, dass es in Bezug auf Vergabekriterien besonders wichtig sei, dass deren Entstehung wie auch die Vergabe transparent dargelegt und auch viele Aspekte, die für die HavixbeckerInnen wichtig seien, berücksichtigt würden. Der der VO als Anlage 2 beigefügte Entwurf sei im Rahmen einer Videokonferenz, an der über hundert Bildschirme teilgenommen haben, öffentlich in einer qualitativ guten und sachlichen Weise diskutiert worden. Eine Auflistung der dort genannten Argumente ist der VO als Anlage 3 beigefügt. Hierbei handele es sich aber nicht um eine Festlegung, vielmehr sei die Aufstellung als Kompass für die politischen Beratungen zu sehen. Hintergrund der Unterscheidung nach drei Bewerbergruppen sei die Absicht der Schaffung eines sozialen Ausgleichs.

Frau Böse ergänzt, dass in erster Linie der Entwurf der Vergaberichtlinie (Anlage 1) zur Beratung anstehe und sich dieser Entwurf zunächst lediglich auf das Vergabeverfahren des Baugebietes Habichtsbad III und aus Sicht der Verwaltung nicht automatisch auf die Bauflächen an der Münsterstraße beziehe. Gleichwohl könne man nach erfolgter Auswertung und Evaluation Erfahrungen für weitere Vergabeverfahren daraus gewinnen. Darüber hinaus beziehe sich der Entwurf nur auf Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke. Ein Vorschlag bezüglich möglicher Vergabekriterien weiterer Grundstücksarten folge nach den Sommerferien.

Im Folgenden weist Frau Böse darauf hin, dass sich aufgrund der nachträglichen Aufnahme der Bewerbergruppe 3 ein Fehler in den Entwurf der Vergaberichtlinien eingeschlichen habe und korrigiert, dass jeweils 45 % der jeweiligen Grundstückskontingente für die Bewerbergruppen 1 und 2 (jeweils 16 Grundstücke) reserviert werden und die verbleibenden 10 % (4 Grundstücke) der Bewerbergruppe 3 zufallen sollen.

Frau Volpert-Bertling gibt zu bedenken, dass es für Bewerber der Gruppe 1 im Hinblick auf die derzeitigen Baukosten mit steigender Tendenz kaum möglich sein werde einen Hausbau zu finanzieren. Zur Realisierung eines Bauvorhabens müsste das jeweilige Jahreseinkommen bei 70.000 bis 80.000 € liegen. Bei dem beabsichtigten Grundstückspreis würde die Gemeinde Havixbeck bei einem Spitzenpreis im kreisweiten Vergleich landen und dies sei nicht sozial bzw. familienfreundlich.

Frau Böse weist darauf hin, dass die Beratung bezüglich des Basispreises im nicht öffentlichen Teil erfolgen werde, und ergänzt, dass man die Grundstückskosten im Verhältnis zu den Gesamtbaukosten sehen müsse. Eine ansteigende Entwicklung der Baukosten sei auch durch geringere Grundstückspreise nicht zu beeinflussen.

Es folgt eine Diskussion über die Bewerbergruppen, in der allerdings Einigkeit darüber besteht, dass eine möglichst soziale Vergabe der Grundstücke anzustreben sei.

Frau Volpert-Bertling weist darauf hin, dass seitens der CDU-Fraktion Zweifel an der Sozialverträglichkeit des Basispreises bestehen und, dass man sich dafür ausspreche, dass man der Bewerbergruppe 1 weiter entgegen kommen müsse, darüber hinaus sei man gegen die Preissteigerung für die Bewerbergruppe 2 wie unter Punkt IV im Entwurf der Vergaberichtlinie vorgesehen.

Frau Schäpers fasst zusammen, dass der Versuch einer gerechten Verteilung im Fokus stehe und dafür alle Anregungen aufgenommen werden würden.

Zum Abschnitt III. (Bewerberauswahl) äußern sich die Ausschussmitglieder nach erfolgter Absprache in der Reihenfolge der im Richtlinienentwurf genannten Punkte.

Herr Ahlers merkt an, dass es in den Beispielen der Anlage 3 zu Rechenfehlern gekommen sei. Der Bürgermeister bittet dies zu entschuldigen und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

A. Lebensschwerpunkt / bisherige Wohnverhältnisse

Zu 1: Hauptwohnung oder alleinige Wohnung der Bewerber in Havixbeck ...

Frau Volpert-Bertling erkundigt sich über den Hintergrund und ob eine bewusste Förderung von Bürgern mit Eigentum vorgesehen sei. Frau Böse antwortet, dass sich in den Bürgerdiskussionen entwickelt habe, dass auch Personen Berücksichtigung finden mögen, die zwar bereits über Eigentum **in Havixbeck** verfügen, sich aber verkleinern wollen und damit wiederum Wohnraum freigeben würden.

Zu 2: Der Bewerber hat früher einmal in Havixbeck gewohnt....

Keine Äußerung

Zu 3: Arbeitsplatz in Havixbeck oder selbst Arbeitgeber

Auf Nachfrage von Frau Henneböhl erklärt Frau Böse, dass beide Kriterien gleichsam mit jeweils 11 Punkten bewertet werden sollen und dass für diesen Punkt eine höhere Gewichtung als für Punkt 1 vorgesehen sei, weil hier Klimaschutzaspekte bezüglich des kurzen Arbeitsweges Berücksichtigung gefunden hätten.

Zu 4: Ehrenamtliche Tätigkeiten in Havixbeck

Frau Volpert-Bertling erklärt, dass die Wertschätzung für ehrenamtliche Tätigkeiten gar nicht hoch genug sein könne, daher wird vorgeschlagen, für dieses Kriterium zwei zusätzliche Punkte, damit 6 Punkte, zu vergeben. Die Punktezahl von 8 für das Kriterium Nr. 5 (Ehrenamtliche Tätigkeit im Hilfs-/Rettungsdienst) sei in Ordnung.

Dies erhält Zustimmung von Herrn Ahlers, der allerdings zu bedenken gibt, dass eine berufliche Tätigkeit im Schichtdienst die Ausübung eines Ehrenamtes erschwert.

Auf Nachfrage von Frau Henneböhl bestätigt der Bürgermeister, dass die geforderten 150 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit auch in verschiedenen Vereinen oder Organisationen erbracht werden könnten.

Zu 5: Ehrenamt im Hilfs-/Rettungsdienst in Havixbeck

Hierzu erklärt Frau Böse, dass dieses Kriterium aufgrund des Umfangs der Tätigkeit und der damit verbundenen Gefahren für Leib und Leben höher gewichtet wurde als andere ehrenamtliche Tätigkeiten

Zu 6: Ehrenamtliche Tätigkeiten außerhalb von Havixbeck

Auf Nachfrage von Herrn Ahlers, ob eine Gewichtung mit vier Punkten nicht zu hoch sei, erklärt der Bürgermeister, dass bei Personen, die ein Ehrenamt in einer Hilfs- oder Rettungsorganisation an einem anderen Ort ausgeübt haben und dann nach Havixbeck zuziehen anzunehmen ist, dass sie sich auch in Havixbeck entsprechend engagieren werden.

Zu 7: Bewerber, die noch kein Wohneigentum haben

Hierzu wurden keine Einwände oder Anregungen vorgetragen

B. Kinder & Schule

Zu 1 und 2 wurden keine Anregungen formuliert

Zu 3: Kinder, die in Havixbeck zur Schule gehen oder einen Kita-Platz haben

Hierzu meldet sich Frau Schulte-Schleithoff, die im Namen des Gemeindeelternrates digital zugeschaltet ist und führt aus, dass es auch Kinder mit besonderem Förderbedarf gebe, die mangels Förderschule keine Möglichkeit hätten in Havixbeck zur Schule zu gehen.

Frau Schäpers ergänzt, dass auch das Kriterium eines Kita-Platzes kritisch zu sehen sei, denn daraus könnten Nachteile für diejenigen Eltern entstehen, die das Angebot einer Betriebskita ihres Arbeitgebers in Anspruch nehmen würden.

Zum Abschnitt **C. Behinderungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen** gab es keine Äußerungen.

Kapitel IV (Bewerberauswahl)

Frau Böse erklärt, dass das Thema Basispreis für den nicht öffentlichen Teil vorgesehen sei im Rahmen dessen auch über Ermäßigungen bzw. Erhöhungen beraten werden könne.

Kapitel V (Bauverpflichtung)

Hintergrund dieser Vorgabe sei, wie Frau Böse erläutert, die Erfahrung aus der Vergangenheit, dass Grundstücke erworben worden wären, allerdings nach vielen Jahren immer noch nicht bebaut wurden.

Frau Schäpers beendet den Tagesordnungspunkt, dass die genannten Bedenken an den HFA und zur Beratung innerhalb der Fraktionen weitergegeben werden. Wichtig sei festzuhalten, dass es sich zunächst ausschließlich um Vergabekriterien im Verfahren des Plangebietes Habichtsbad III handle.

Es erfolgt keine Beschlussfassung, diese wird an den HFA bzw. Gemeinderat verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
zurückgestellt

TOP 8

Information der Verwaltung über die Sitzung des AFG-Ausschusses am 12.05.2021 und die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Errichtung einer 3. städtischen Gesamtschule in Münster-Roxel.

Frau Böse trägt vor: In der letzten Sitzung des Anne-Frank-Gesamtschulenausschusses am 12.05.2021 in Billerbeck erfolgte ein Austausch über den aktuellen Stand der Maßnahmen und Aktivitäten, um die Errichtung einer Gesamtschule am Standort Münster-Roxel und die damit entstehende Gefährdung des Standortes der Anne-Frank-Gesamtschule in Billerbeck zu verhindern.

Nunmehr liegt der Bezirksregierung die anlassbezogene Schulentwicklungsplanung der Stadt Münster vor. Die Stadt Billerbeck und die Gemeinde Havixbeck sind nun dabei ihr Zahlenmaterial diesbezüglich abzustimmen, erneut zu überarbeiten, um diese ebenfalls kurzfristig der Bezirksregierung vorzulegen. Hierzu wird die Hilfe eines externen Planungsbüros in Anspruch genommen. Es ist dabei unbestritten, dass Münster Bedarf an einer weiteren Gesamtschule hat, allerdings stellt sich weiterhin die Frage nach dem Standort. Die Schulträger der Umlandkommunen, welche sich bekanntlich in einem gemeinsamen Brief an Frau Regierungspräsidentin Feller gerichtet haben, sind vereint in ihrer Sorge um die Schullandschaft der gesamten Region. Derzeit findet eine von der Elternschaft initiierte Unterschriftensammlung statt. Mit dieser und weiteren geplanten Maßnahmen zeigt sich auch die Schulpflegschaft der AFG sehr aktiv. Insgesamt herrscht insbesondere im AFG-Ausschuss Einigkeit darüber, dass es auch nach außen hin wichtig ist, einen gemeinsamen Standpunkt zu verdeutlichen, sowohl verwaltungsrechtlich als auch auf politischer Ebene. Diesbezüglich erfolgte beispielsweise ein Presseartikel im

Anschluss an die Ausschusssitzung. Über das gemeinsame Tun aller Beteiligten auf kommunal-politischer, schulischer und Verwaltungsebene erfolgt stetige Abstimmung.

Darüber hinaus wurde in der Sitzung durch die Verwaltungen die Vorlage eines beratungsreifen Vorschlags zur Durchführungsvereinbarung, welche die Öffentlich rechtliche Vereinbarung zur Errichtung des Standortes in Billerbeck bezüglich der Regelung der Kostenaufteilung zwischen den Verwaltungen vorsieht, für nach der Sommerpause in Aussicht gestellt.

Frau Böse fügt hinzu, dass ursprünglich eine Entscheidung der Bezirksregierung bezüglich der Genehmigungsfähigkeit einer Gesamtschule in Roxel für vor den Sommerferien in Aussicht gestellt worden war, dies sich aber wahrscheinlich aufgrund der aufwendigen Zahlenaufbereitung und der Beteiligung des externen Planungsbüros bis zum Ende der Sommerferien verzögern wird.

Frau Schäpers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Burghard und Herrn Lennertz als Vertreter der Schulpflegschaft der Anne-Frank-Gesamtschule und erteilt Herrn Burghard im Rahmen einer einstimmig beschlossenen Sitzungsunterbrechung das Wort. Dieser erläutert die Befürchtungen der Elternschaft und berichtet über deren bisherigen Aktivitäten zur Thematik Gesamtschulerrichtung in MS-Roxel. So wurde eine Unterschriftenaktion ins Leben gerufen. Sollte dies nicht ausreichen, seien darüber hinaus weitere Aktionen in Planung. Ebenfalls würden Gespräche mit der Stadtelternschaft in Münster geführt werden.

Herr Dr. Habel unterstreicht den gemeinsamen Fokus für die AFG Havixbeck-Billerbeck, keineswegs gegen eine weitere Gesamtschule in Münster und hebt die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten hervor. Der Bürgermeister bedankt sich für das besondere Engagement des Schulleiters woraufhin applaudiert wird.

Auch Frau Schäpers bedankt sich bei Herrn Dr. Habel und den Schulpflegschaftsvorsitzenden für ihr aktives Tun und verabschiedet diese um 20:15 Uhr. Es folgt eine fünfminütige Lüftungsunterbrechung.

TOP 9

Zahlungsmodus für das Mittagessen an der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/042/2021 liegt vor.

Frau Böse fasst den Inhalt der Vorlage zusammen. Nachdem einige Ausschussmitglieder sich für eine Einzelabrechnung mittels digitalem System aussprechen, erklärt Frau Böse, dass eine Abrechnung mittels des Mensa-Systems der Gesamtschule aufgrund der von den regulären Schultagen abweichenden Betreuungszeiten der OGS nicht ohne erheblichen manuellen und personellen Aufwand auf Seiten des Caritasverbandes und der Verwaltung an den unterrichtsfreien Tagen der AFG möglich sei. Hierzu sei gegebenenfalls die Anschaffung eines separaten Systems notwendig, welches wiederum mit Kosten verbunden sei. Bei der Abrechnung mittels Pauschale handele es sich um ein gängiges Vorgehen, welches auch viele andere Offene Ganztagsschulen in vergleichbarer Größe anwenden würden. Auch im Kreis Coesfeld sei Havixbeck damit kein Einzelfall. Darüber hinaus sei zu berücksichtigen, dass Fixkosten essenszahlunabhängig bestehen, denn grundsätzlich sehe der pädagogische Grundsatz der OGS ein tägliches gemeinsames Mittagessen für alle Kinder vor. Dies könnte zur Folge haben, dass der Einzelpreis pro Essen ansteigen würde, wenn die Kinder, die an weniger Tagen die OGS besuchen, auch weniger Zahlen.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird ein Prüfauftrag bezüglich der Möglichkeit der Einführung eines digitalen Systems an die Verwaltung gerichtet, hierzu möge eine Abstimmung mit dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld erfolgen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Zahlungssystem für das Mittagessen an der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck, zur Kenntnis und beschließt die Beiträge der Eltern weiterhin mittels einer Pauschale zu erheben. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, digitale Alternativen im Benehmen mit dem Caritasverband zu prüfen und zu gegebener Zeit erneut vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 10

Information und Austausch über die bisherige Praxis bei der Verwendung der Sportfördermittel

Nach Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende stellt sich Herr Schleinhege als Vertreter des GemeindeSportBund Havixbeck e. V. vor und gibt einen Überblick über die Tätigkeit des Vereins.

Frau Holz informiert über die Ausgaben für den Bereich Sport. Die Inhalte beider Vorträge sind der als **Anlage 3** im Ratsinformationssystem eingestellten PowerPoint Präsentation zu entnehmen.

Nach einem Austausch über das bisherige und eventuell zukünftige Vorgehen bei der Verteilung der Mittel bzw. Verwaltung der Budgets für die Sportförderung und der möglicherweise zu vereinbarenden neuen Modalitäten hat sich der Vorschlag entwickelt hierzu nochmals in kleinerer Runde innerhalb einer Arbeitsgruppe zu beraten.

Herr Dr. Höfener bittet zudem um eine Information darüber, wie hoch die Zahl der Vereine in Havixbeck ist, die nicht dem GemeindeSportBund angehören.

Nachtrag der Verwaltung:

In der Vereinsliste der Gemeinde Havixbeck sind 12 sporttreibende Vereine verzeichnet. Von diesen sind 8 Mitglied im GemeindeSportBund e.V..

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

TOP 11.1

Frau Volpert-Bertling - Kita-Gebühren

Frau Volpert-Bertling fragt, ob nach dem Informationsschreiben des Bürgermeisters an die Eltern bezüglich der Aussetzung der Kita-Gebühren für Mai mittlerweile weitere Informationen vorliegen, wie mit den weiteren Monaten verfahren werden soll.
Der Bürgermeister teilt mit, dass bisher keine weiteren Informationen vorliegen würden.

Nachtrag der Verwaltung:

In der Zwischenzeit ist eine Mitteilung des Kreises Coesfeld eingegangen, dass auch für den Monat Juni keine Gebühren für die Kindertagesbetreuung erhoben werden.

Frau Volpert-Bertling weist auf die an den Bürgermeister übergebenen Anträge der CDU-Fraktion hin. Zum Thema Förderprogramm „Extra-Zeit zum Lernen“ habe die Verwaltung bereits

berichtet. Des Weiteren weise die Fraktion auf die Möglichkeit der Förderung von Frischluftanlagen hin.

TOP 11.2

Herr Thewes - Öffnungszeiten Freibad

Herr Thewes fragt an, ob das Öffnungskonzept des Freibades noch an anderer Stelle als in der Zeitung veröffentlicht werden könne.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Informationen zur Öffnung des Freibades gleichermaßen auf der Homepage und auf Facebook erschienen seien. Aufgrund der hohen Dynamik in den Coronaschutzregelungen sei mehr nicht möglich. Er fügt hinzu, dass für die Informationsweitergabe zukünftig auch die BürgerApp zur Verfügung stehe, deren offizieller Start am 01.07.2021 erfolge, aber bereits alle Interessierten herzlich eingeladen seien die App herunterzuladen und sich damit und den vielen Möglichkeiten vertraut zu machen.

Frau Schäpers bedankt sich beim Bürgermeister und Frau Holz für das Engagement in der Sache und beendet mit Verabschiedung der Gäste und der Pressevertreterin den öffentlichen Teil der Sitzung.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Katrin Koddebusch
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 04.06.2021

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte